dern ihrer Söhne und Brüder Rache zu nehmen; Minerva aber in Mentors Gestalt besänftigte sie, und bald war die Eintracht zwischen dem König und dem Bolke wiederhergestellt.

10. Die dorische Wanderung.

Das Bolf ber Hellenen zerfiel in vier verschiedene Stämme, welche sich nach den Söhnen und Enkeln seines Stammvaters Deukalion Neoler, Achäer, Ionier und Dorer namnten. Unter diesen hatten die Dorer ansfangs das kleinste Gebiet inne; etwa hundert Jahre nach dem trojanischen Kriege aber wanderte der größte Theil dieses Stammes nach dem Beloponnes und bemächtigte sich fast der ganzen Halbinsel. Dies geschah auf solgende Weise.

Temenns, Kresphontes und Aristobemus, angeblich die Urenkel bes Herkules, hatten, wie schon ihr Vater und Großvater, seit längerer Zeit auf die Herrschaft über den Peloponnes Anspruch gemacht, weil ihr Ahnherr Herkules durch den Eurystheus aus demselben verdrängt worden war. Durch Vorspiegelung aller der Herrlichkeiten, welche die gesegneten Fluren dieser Haldinsel enthielten, gelang es ihnen, die meisten Männer des dorischen Stammes zur Theilnahme an diesem Zuge zu dewegen, und nun schifften sie auf den Nath des delphischen Drastels über den Meerbusen, der die Haldinsel von dem griechischen Festlande trennt. Der größte Theil derselben war bald in ihren Händen; sie theilten das eroberte Land und gründeten dort fünf neue Reiche, Sparta, Messenien, Argos, Elis und Korinth. Nur Arkadien, der mittlere Theil des Landes, widerstand, durch seine Gebirge geschützt, ihren Angrissen, und in Achaja wußte Tisamenes, ein Abkönunling der